

Klaus Brummer

Zuschauer oder Mitspieler ?

Partizipations- und Einflußnahmemöglichkeiten der
deutschen Länder im europäischen Integrationsprozeß

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
1. <u>Untersuchungsrahmen</u>	15
2. <u>„Autonomie“ auf der supranationalen Ebene: Unergiebig</u>	21
2.1 Ausschuß der Regionen	22
2.1.1 Die Entstehungsphase	22
2.1.2 Der Vertrag von Maastricht	26
2.1.3 Die Nutzung des Ausschusses durch die Länder	28
2.1.4 Die Vertragsreform von Amsterdam	30
2.2 Subsidiaritätsprinzip und Beteiligung im Ministerrat	33
2.3 Bilanz	42
3. <u>„Verflechtung“ auf der nationalen Ebene: Die größte Machtfülle</u>	47
3.1 Entwicklung der Beteiligungsrechte der Länder	47
3.1.1 Zuleitungsverfahren	47
3.1.2 Lindauer Abkommen	48
3.1.3 Neues Länderbeteiligungsverfahren	49
3.1.4 Bundesratsverfahren	50
3.1.5 Neues Bundesratsverfahren/ Artikel 23 GG	52
3.2 Institutionen der Länderbeteiligung	57
3.2.1 Länderbeobachter	58
3.2.2 Teilnahme von Ländervertretern an den vorbereitenden Ressort- besprechungen der Bundesregierung	58
3.2.3 EU-Ausschuß des Bundesrats	60
3.2.4 Europakammer des Bundesrats	62
3.2.5 Europaministerkonferenz der Länder	63

3.3 „Bewährungsproben“: Die Regierungskonferenzen 1996/97 und 2000	64
3.4 Bilanz	69
4. <u>„Ignorierung“ auf der subnationalen Ebene: Nicht mehr als Ergänzung</u>	73
4.1 Institutionelle Anpassungsleistungen	73
4.1.1 Europabeauftragte	73
4.1.2 Europareferenten in Länderministerien	75
4.1.3 Verbindungsbüros	76
4.2 Horizontale Kooperation	81
4.2.1 Grenznachbarschaftliche Kooperationen: Saar-Lor-Lux	82
4.2.2 Europäische Partnerschaften: RETI	85
4.2.3 Arbeitsgemeinschaften spezieller Interessen: ARGE Alp	88
4.2.4 Regionale Spitzenverbände: VRE	91
4.3 Bilanz	95
Schlußfolgerung und Ausblick	99
Abkürzungsverzeichnis	109
Literaturverzeichnis	111